

- 1) Da vorliegendes Schreiben nicht sehr sorgfältig abgeschrieben ist, kann nicht immer für die richtige Transkription garantiert werden.
- 2) Obwohl vorliegende Kopie nicht von Jakob Nussbaumer, sondern von Konrad IV. Zurlauben geschrieben worden ist, darf als sicher angenommen werden, dass dieses Schreiben von Nussbaumer stammt: So erwähnt dieser hier, dass Konrad IV. Zurlauben zwei Jahre lang sein Schüler gewesen sei; erwiesenermassen studierte dieser 1647 an Nussbauers Lateinschule in Ägeri. Im weitem lässt der Absender am Schluss des Schreibens seinen ehemaligen Lehrer am Jesuitenkolleg in Freiburg, P. Louis Aranus, grüssen. Tatsächlich studierte Nussbaumer vor 1625 daselbst, s. *Iten/Tugium Sacrum I 333*.
- 3) s. *Zurlaubiana* etwa AH 38/130
- 4) s. ebenda AH 68/48 Dorsualnotiz
- 5) Wohl ein Verschrieb von Beat II. Zurlauben; wahrscheinlich ist die am 15. Dezember begonnene Tagsatzung der XIII Orte in Baden gemeint, an der Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten war, s. EA VI 1, 22 (Nr. 20). Freiburg entsandte damals Rodophe de **Weck** und Niklaus von **Montenach**.
- 6) s. *Zurlaubiana* etwa AH 129/40

---

Kopie. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben  
AH 150, 150-151 - Blatt 151<sup>r</sup> leer

## 150/80

[1649 Oktober 29.]

A

GEDICHT<sup>1</sup> VON BEAT [JAKOB] SCHWEIZER, [PFARRER] VON ARTH, ZU EHREN VON KONRAD IV. ZURLAUBEN, STUDENT [AM JESUITENKOLLEG IN FREIBURG I.UE.]<sup>2</sup>

---

"Conrado Tibi Nomen inest Conforme Puello.  
Jd genitrix Nomen Jussit id esse Pater  
Claro Zurlouben Surgis de stemmate [die Familie **Zurlauben** gemeint],  
signa  
Frondent arboreis Cives avita comis:  
Haec arbor celebres nunquid fert optima fructus!  
Conradus Superûm, Praemia nunquid habet!  
Praemia Virtutum, fructus ita habebis Honorum  
Si Genus, et Nomen cum pietate coles

Nobili & Jngenio maximoque spei adolscenti Conrado Zurlauben ad Gymnasiam literarum palaestram [gemeint an das Jesuitenkolleg in Freiburg i.Ue.] profecturo, ex debito amoris & honoris affectu, Hoc levidense Carmen gratulabundus occinit Jpsius Frater spiritualis Beatus Schwytzer Presbyter [=Pfarrer] Artensi."

- 1) Das Gedicht wurde von Konrads IV. Vater, **Beat II.** Zurlauben, kopiert. Auch die nachstehenden Erläuterungen stammen von Beat II. Zurlauben. Möglicherweise fügte Beat II. den hier vorliegenden Text seinem Schrei-

ben bei, das er am 29. Oktober 1649 an Konrad IV. sandte - s. Zurlaubiana AH 150/79, Dorsualnotizen.

2) s. ebenda AH 150/79 Abschnitt 2.

---

AH 150, 151v

## 150/81

1620 19./9. Mai, dienstags, Zürich

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DER FREIEN ÄMTER], HEINRICH BRÄM, AN  
DEN LANDSCHREIBER DASELBST, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGAR-  
TEN

---

"Das Jr die Underthanen durch offentliche Mandat, Zu Abrichtung der buossen, allenthalben vermanen lassen, und darby notwendig erachtend, die gesetzten Buossen täg unverzogenlich auch Zuverkünden, hab Jch uss üwerem schryben gantz gern vernommen. Jch hette auch nit er-manglet, glych nach üwer Crützwochen [- d.h. die 5. Woche nach Os-tern - 1620 dauerte sie vom 24. bis 30. Mai -], Jn die Embter Ze-khommen, und der sachen einen anfang Ze machen, wylen aber Jch eben an dem selben Montag [den 1. Juni] mit anderen Erhaftten gschäfften beladen, also Jch vor mitwuchen den 3ten Junij stilo novo, von huss nit wohl khommen mag. So were myn fründtlich gesinnen an Üch, Jhr wellten Üch nit verdriessen lassen, diser tagen einen ritt alhero Zethuon, damit also wir uns der Meyen Grichten, Buossen tagen, stel-lung der Jahrs Rechnung, und anderer sachen halber, noturfftig mit einanderen verglychen und underreden könnten, allein uff Jetz Donstag [den 21. Mai] hette ich gar nit wyl. Wollte Jch üch Zuo begertter antwort fründtlichen nit verhalten, uns samptlichen damit dem schirm Gottes wohl bevehlende. ...".

"Sarmistorffer /Puren /und Taunern/ [von Sarmenstorff]

Item ein Nüw Schützenhuss [dasselbst?].

Junghanss Rooren [=Rohr] Erben ... wass er vermacht.

Marchstein Zuo Meyenbärg [=Meienberg] grüest!

R.º vogt ulin [=Ulrich N] 90 für 100

Dass Geret deren 2 von Egenwyl [=Eggenwil]:

Donstag h [Abt?] von Muri [Johann Jodok Singisen Zu wollen [=Wohlen, einer Herr-schaft der Abtei]

N.ª Zu Muri Mitwuchen abents.

Frytag Sambstag wollen Buossen.

Pfingsdonstag [den 11. Juni] wo anfangen? Hitzkhilch [=Hitzkirch]